

# HOLSTEIN NEWS

S W I T Z E R L A N D





## Michel Geinoz

Liebe Züchterinnen und Züchter,

Holstein Switzerland ging mit Vollgas in den Sommer, zuerst mit den wunderschönen Holstein Awards und sofort danach mit dem Umzug in unsere neuen Büroräumlichkeiten in Grangeneuve. Dank diesen intensiven Aktivitäten konnten wir die täglichen Sorgen und die anhaltende Hitze welle für eine Weile vergessen.

Wir verfügen nun über ein "Holstein Switzerland Haus". Welch ein Glück! Ich danke der Direktion von Grangeneuve herzlich für die Bereitstellung dieses wunderschönen Umfeldes und allen, die zum Erfolg des Umzugs beigetragen haben, sodass es keine negativen Auswirkungen für Sie, liebe Züchterinnen und Züchter, hatte.

Wir erlebten am 2. Juli eine prachtvolle Ausgabe der Holstein Awards, an welcher wir zahlreiche Preise überreichen konnten, die die Qualität der Selektionsarbeit der Holsteinzüchterinnen und -züchter beweisen. Herzliche Gratulation nochmals an die zahlreichen Preisträgerinnen und Preisträger, die auf der "Wall of fame" genannt wurden! In der vorliegenden Ausgabe der Holstein News können Sie zwei neue Meisterzüchter sowie die Holstein Switzerland Kuh des Jahres 2022 kennenlernen. Anhand einiger Bilder können Sie auch in diesen schönen Tag auf dem Betrieb WTS Genetics von Kurt Willmann, der die Holstein Switzerland-Familie herzlich und mit einer perfekten Organisation empfing, eintauchen.

Bei all diesen Erinnerungen dürfen wir aber die Volksabstimmung über die Massentierhaltungsinitiative am 25. September nicht vergessen. Nach einem Sommer, der von den Schäden durch den Wolf und die Dürre geprägt war, dürfen wir uns nicht entmutigen lassen und müssen uns mobilisieren, um **NEIN zu STIMMEN** und **FÜR DAS NEIN ZU WERBEN!** Solidarität ist das Gebot der Stunde. Es geht darum aufzuzeigen, dass die Schweizer Zucht tierfreundlich ist!

Ich zähle auf Sie und wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.

Chers éleveuses, chers éleveurs,

L'été de Holstein Switzerland a démarré sur les chapeaux de roue, notamment avec une magnifique édition des Holstein Awards, directement suivie par le déménagement dans nos nouveaux bureaux sur le site de Grangeneuve. Cette effervescence nous a permis de nous éloigner pendant quelques temps des soucis du quotidien et de la canicule persistante.

Désormais, nous disposons d'une « Maison Holstein Switzerland », quelle chance ! J'adresse mes plus chaleureux remerciements à la Direction de Grangeneuve pour la mise à disposition de ce magnifique environnement ainsi qu'à tous ceux qui ont contribué à faire de ce déménagement une « success story » qui n'a occasionné aucun désagrément pour vous, les éleveuses et les éleveurs !

Le 2 juillet dernier, nous avons vécu de superbes Holstein Awards, lors desquelles nous avons pu remettre de très nombreux prix qui illustrent la qualité du travail de sélection des éleveurs Holstein. Encore toutes nos félicitations aux nombreux lauréats qui figuraient sur le « Wall of fame » ! Dans cette édition, vous pourrez faire connaissance avec deux nouveaux Maîtres-éleveurs ainsi qu'avec la vache Holstein Switzerland de l'année 2022. À travers quelques photos, vous pourrez également vous plonger ou vous replonger dans l'ambiance de cette magnifique journée sur l'exploitation WTS Genetics de Kurt Willmann, qui a réservé à la famille Holstein Switzerland un accueil des plus chaleureux et parfaitement organisé.

Ces considérations ne doivent toutefois pas nous faire oublier la votation du 25 septembre sur l'élevage intensif. Après un été marqué par les dégâts du loup et la sécheresse, nous ne devons pas nous décourager et nous mobiliser pour **VOTER** et **FAIRE VOTER NON**. La solidarité doit être un maître-mot pour faire reconnaître que l'élevage suisse se fait dans le respect des animaux !

Je compte sur vous et vous souhaite une agréable lecture.

## 03. Editorial

## 06. Bruno Charrière

Vorstandsmitglied  
Membre du comité

## 08. WCGALP

Der Olymp der Tierzucht  
L'Olympe de l'élevage



## 10. Anpaarungsplan Plan d'accouplement

Neuheiten / Nouveautés

## 12. Holstein Switzerland

Standortplan  
Plan de situation

## 14. LINEAR

Neue Gesichter bei Linear  
De nouveaux visages chez Linear



## 16. Stefan Käser-Härdi

Meisterzüchter 2022  
Maître-Éleveur 2022

## 22. Herbert Ender-Meier

Meisterzüchter 2022  
Maître-Éleveur 2022

## 28. Urbe ad Villam Mensch-Tier-Beziehung Notre relation aux animaux



## 32. Castel Mogul TALINA

Holstein Switzerland Kuh des  
Jahres 2022  
Vache Holstein  
Switzerland de l'année 2022



## 40. Die Kuh im Blickpunkt La vache qui flashe

La Biolleyre Jet FUREUR



## 48. Holstein Awards 2022

Ein festlicher Tag  
Une journée festive

## 56. Agenda/Impressum

Veranstaltungen 2022  
Manifestations 2022

Holstein Switzerland  
Route de Grangeneuve 37  
1725 Posieux  
+41 26 564 12 00  
info@holstein.ch  
www.holstein.ch

Direktor/Directeur  
Michel GEINOZ

Mitarbeiter/collaborateurs  
Eric BARRAS  
Pierre-Alain BRÜGGER  
Olivier BUCHS  
David CURTY  
Loriane DUMAS  
Sybille JUNGO  
Patrick MONOD  
Timothée NEUENSCHWANDER  
Bertrand PAGE  
Micheline RITTER  
Marie-Josée ROSSIER  
Karin ZURBUCHEN-SCHUWEY

Titelbild / photo de couverture:  
Holstein Switzerland  
Luck-E Windbrook WEHNACHT

## Unsere Vorstandsmitglieder

Vorstellung von Bruno Charrière

### Membres de notre comité

Présentation de Bruno Charrière

Marie-Josée Rossier - Content Coordinator

**Bruno Charrière lebt in Cerniat, einem kleinen Dorf inmitten der Gruyère-Berge. Seine Ehefrau Gabriela und er sind glückliche Eltern von zwei Kindern. Zusammen mit seinem Bruder führt Bruno Charrière einen Graslandbetrieb in der Bergzone 3. Der Betrieb verfügt über mehrere Alpen, auf welchen rund 140 Rinder gesäumt werden.**

"Soweit ich mich erinnern kann, gehörten Holsteinkühe immer zu meinem Alltag. So war es nur logisch, dass ich mit 12 Jahren dem Freiburger Jungzüchterclub beitrat. Im Verlauf der Zeit wurde ich Vorstandsmitglied und dann während einiger Jahren Präsident.

Seit 2013 vertrete ich den Kanton Freiburg im Vorstand von Holstein Switzerland. Die vielfältigen Diskussionen und die behandelten Themen sind sehr interessant. Zudem ist die Stimmung im

6

### Betriebsprofil

**Standort**

Cerniat, Gemeinde Val-de-Charmey im Kanton Freiburg, 990 Meter ü.M.

**LN**

50 ha

**Herde**

55 Milchkühe, 70 Stück Jungvieh

**Produktionsdurchschnitt 2021**

9'033 Kg 3.81% Fett, 3.22% Eiweiß

**LBE 2021**

10 EX, 24 VG und 16 G+

**Milchabnehmer**

Vacherin Fribourgeois AOP - Cremo und Gruyère d'Alpage AOP  
470'000 Kg

**Tierhaltung**

Boxenlaufstall

**Winterfütterung**

Heu - Emd, Mischung und Mineralstoffen

### Profil de l'exploitation

**Lieu**

Cerniat, commune de Val-de-Charmey, Canton de Fribourg, 990m d'altitude

**SAU**

50 ha

**Cheptel**

55 vaches laitières, 70 têtes de jeune bétail

**Moyenne de production 2021**

9'033 kg, 3.81% de matière grasse, 3.22% de protéine

**DLC 2021**

10 EX, 24 VG et 16 G+

**Livraison**

Vacherin Fribourgeois AOP à Cremo et Gruyère d'Alpage AOP  
470'000 kg

**Garde des animaux**

Stabulation libre à logettes

**Affouragement hivernal**

Foin - regain, concentré et minéraux



Vorstand sehr gut, und wir bemühen uns, unsere Genossenschaft wettbewerbsfähig und effizient mit konkurrenzlosen Tarifen zu gestalten. Ich setze mich persönlich dafür ein, dass sich jeder Züchter unabhängig seiner Region oder seiner Betriebsart in unserer Genossenschaft wohl fühlt und dass Holstein Switzerland und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter effiziente und kundennahe Dienstleistungen für die Züchter anbieten.

"Wir nutzen HolsteinVision intensiv und seine Smartphone-Version. Ich kann den Züchtern, welche dieses Werkzeug nicht kennen, nur empfehlen, sich damit auseinanderzusetzen."

notre coopérative compétitive et efficace à des tarifs défiant toute concurrence. À titre personnel, je m'engage à ce que chaque éleveur (quelle que soit sa région ou son type d'exploitation) trouve son bonheur au sein de notre coopérative et que Holstein Switzerland et son personnel offrent un service de proximité efficace à ses éleveurs.

Pour ma part, nous utilisons intensivement HolsteinVision et sa version mobile. Je ne peux que recommander aux éleveurs qui ne connaissent pas cet outil de s'y intéresser. »

**WCGALP**

Der Olymp der Tierzucht

**Endlich war es wieder so weit: die Welt der Nutztierzuchtforschung traf sich zum World Congress Applied to Livestock Production (WCGALP). Diese Konferenz findet nur alle vier Jahre statt mit wechselnden Austragungsorten. Dieses Mal war Rotterdam an der Reihe. Insgesamt haben sich mehr als 1000 Teilnehmende eingeschrieben, hinzu kamen etwa 300 Online-Registrationen. Am Morgen wurde jeweils zu einem themenübergreifenden Vortrag eingeladen, anschliessend konnte aus verschiedenen Vortragsreihen die interessantesten ausgewählt werden.**

**Bei welchen Tieren wird am meisten geforscht?**

Abgeleitet aus den mehr als 800 Vorträgen sieht man, dass die Rinder nach wie vor im Rampenlicht stehen. Beinahe die Hälfte der Vorträge befasste sich mit ihnen: 34% der Präsentationen waren den Milchkühen gewidmet, 15% den Fleischrindern. Themen aus der Schaf- und Ziegenzucht waren mit 15% etwa gleich stark vertreten, wie die Fleischrinder. Schaut man in die Vergangenheit sieht man, dass immer mehr Beiträge zu Aquakulturen auf dem Programm stehen: Dies widerspiegelt den weltweiten Trend, dass der Bedarf an tierischem Eiweiß, welches kostengünstig produziert werden kann und erst noch gesund ist, weiterhin am Steigen ist. Zum ersten Mal wurden auch züchterische Fragestellungen bei Insekten diskutiert.

**Was bewegt die Tierzuchtwelt?**

Wie schon seit Jahren sind die genomische Selektion und die Entdeckung von ursächlichen Varianten auch dieses Jahr ein dominantes Thema. Es gibt neue interessante Ansätze dazu. Auch die Methodik um traditionelle und genomische Zuchtwerte in einem Schritt zu schätzen ("Single Step Genomic Evaluation") wird weiterhin verfeinert; unter anderem um den immer grösseren Datensätzen gerecht zu werden. Es wurden auch Lösungen für Kreuzungspopulationen oder Mehrrasseauswertungen untersucht. Der grosse Vorteil der Single Step Methodik ist, dass genomische Information von allen Tieren berücksichtigt werden kann, unabhängig von der Sicherheit ihrer Zuchtwerte. Dies führt dazu, dass auch für neue Phänotypen mit erst wenigen Datenpunkten eine genomische Zuchtwertschätzung eingeführt werden kann.

## WCGALP

### L'Olympe de l'élevage

Mirjam Spengeler und Beat Bapst - Qualitas AG

Cela faisait longtemps que nous attendions ce moment : Le monde de la recherche en élevage d'animaux de rente a pu se réunir à l'occasion du World Congress Applied to Livestock Production (WCGALP). Ce congrès ne se déroule que tous les quatre ans et chaque fois à un autre endroit. Cette édition, qui s'est tenue à Rotterdam, comptait plus de 1'000 participantes et participants ainsi que 300 enregistrements en ligne. Une conférence interdisciplinaire était proposée le matin et les participantes et participants pouvaient ensuite choisir les conférences qui les intéressaient le plus.

**Quels sont les animaux pour lesquels il y a le plus de recherche ?**

Les plus de 800 conférences montrent que les bovins restent au centre de l'attention. Près de la moitié des conférences les concernait : 34% des présentations étaient consacrées aux vaches laitières et 15% aux bovins à viande. Notons que les moutons et les chèvres se situaient au même niveau que les bovins à viande. Une comparaison avec le passé montre qu'il y a de plus en plus de conférences sur l'aquaculture. Cela reflète la hausse continue de la demande mondiale de protéine animale produite de manière bon marché et, de plus, saine. Des questions portant sur l'élevage d'insectes ont été traitées pour la première fois.

**Quels sujets occupent le monde de l'élevage ?**

Comme ces dernières années, la sélection génomique et la découverte de variants causaux étaient de nouveau des sujets dominants cette année. Il existe de nouvelles approches intéressantes dans ces domaines. La méthodologie pour estimer les valeurs d'élevage traditionnelles et génomiques en une seule étape ("Single Step Genomic Evaluation") continue d'être affinée, notamment pour tenir compte de l'augmentation des jeux de données. Des solutions pour les populations croisées ou les évaluations pour plusieurs races ont été examinées. Le grand avantage de la méthode en une seule étape est que l'information génomique de tous les animaux peut être prise en compte, indépendamment de la sécurité de leurs valeurs d'élevage. Une évaluation de la valeur d'élevage génomique peut ainsi être introduite pour de nouveaux phénotypes pour lesquels il n'existe encore que peu de points de données.

Die Entwicklung dieser neuen Phänotypen ist nach wie vor ein grosses Thema. Die Verbesserung der Gesundheit und Fruchtbarkeit ist weiterhin wichtig. Zusätzlich werden grosse züchterische Anstrengungen unternommen, um die Effizienz der tierischen Produktion zu steigern und um die Umweltwirkungen zu verringern. Die Resultate sind erfreulich und sie zeigen, dass beide Bereiche züchterisch verbessert werden können. Die grosse Herausforderung liegt bei der Erhebung der Phänotypen. Dazu wird immer häufiger versucht, modernste Technologien und Rechenprozeduren einzusetzen. Zum Beispiel 3D Kameras für die Erfassung der Futteraufnahme bei Milchkühen oder für die LBE. Ein weiteres Beispiel ist die fortlaufende Auswertung von Sensor-Daten, um genetische Hintergründe zum Fressverhalten zu erforschen. Mit der Zunahme der Herdengrössen, werden solche Aspekte auch im Herden-Management-Bereich wichtig.

**Mehr Informationen**

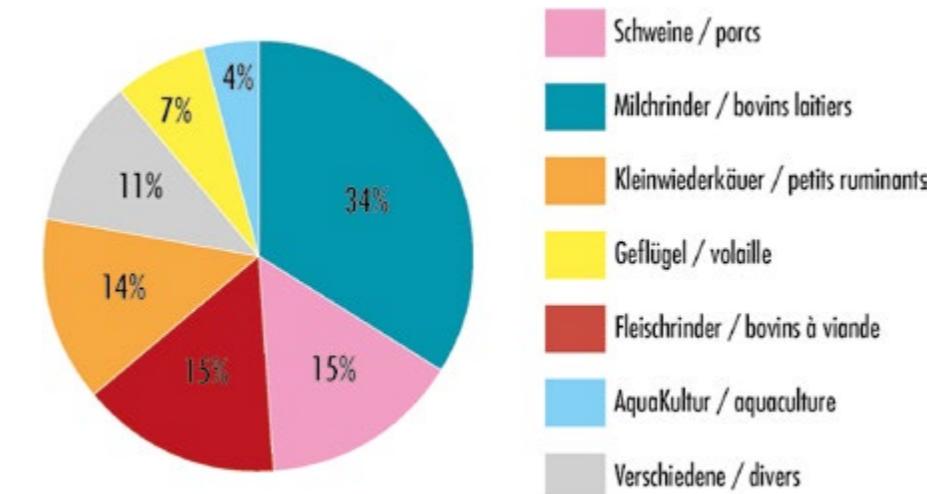
Wer tiefer in die einzelnen Themen eintauen möchte, kann auf der Homepage von Qualitas AG einen ausführlichen Bericht zum Kongress lesen. Zusätzlich ist dort das Kongressprogramm als PDF-Dokument abgelegt. Über Links im Programm können die 4 seitigen schriftlichen Beiträge (in Englisch) zu den einzelnen Präsentationen aufgerufen und heruntergeladen werden. So sind sämtliche Kongressinhalte für alle verfügbar. Spannende Lektüre wartet auf Sie!

Le développement de ces nouveaux phénotypes est toujours un sujet majeur et l'amélioration de la santé et de la fertilité reste importante. De plus, de gros efforts sont entrepris en matière d'élevage pour augmenter l'efficacité de la production animale et pour réduire l'impact environnemental. Les résultats sont réjouissants et montrent que les deux domaines peuvent être améliorés au niveau de l'élevage. Le grand défi est le recensement des phénotypes. De plus en plus d'essais sont réalisés pour employer des technologies et des procédés de calcul modernes; par exemple des caméras 3D pour saisir l'absorption du fourrage par les vaches laitières ou pour la DLC. Autre exemple: la mise en valeur en continu de données provenant de capteurs pour examiner les raisons génétiques du comportement alimentaires. De tels aspects gagnent aussi en importance pour la gestion des troupeaux avec l'augmentation de la taille de ces derniers.

**Plus d'informations**

Si vous souhaitez approfondir certains sujets, vous trouverez un rapport détaillé sur le congrès sur le site web de Qualitas SA. Vous y trouverez aussi le programme du congrès en format PDF. Les liens dans le programme permettent d'afficher et de télécharger les contributions de quatre pages (en anglais) sur les diverses présentations. Tous les contenus du congrès sont ainsi accessibles à toutes et à tous. Une lecture passionnante vous attend !

**Tierart - in % aller Beiträge**  
**Espèce animale - en % de toutes les contributions**



## Anpaarungsplan

Neuheiten

### Le plan d'accouplement

Quelques nouveautés

Timothée Neuenschwander - Génétique & Développement

**Der Anpaarungsplan von Holstein Switzerland wurde entwickelt, um den Züchtern zu helfen, ihre Herde zu verbessern. Das Grundprinzip mit den drei Etappen hat sich seit den Anfängen nie verändert. Es sind dies folgende Etappen: Definition des Zuch Ziels, Stierauswahl zur Erreichung des Zuch Ziels und Zuteilung der Stiere an die Kühe zur Korrektur deren Fehler. Das Prinzip hat sich zwar nie verändert, aber der Anpaarungsplan wurde im Verlauf der Jahre ständig verbessert.**

Der Anpaarungsplan von Holstein Switzerland hat in den letzten Jahren das Interesse von Swissgenetics geweckt. Mit dem Anpaarungsplan kann die KB-Organisation den Dosen, die an Holsteinzüchter verkauft werden, einen Mehrwert geben. Eine auf die Betriebsbedingungen massgeschneiderte Stierauswahl und die optimale Verwendung des Samens ermöglichen den Züchtern, das ganze Potenzial der von Swissgenetics verkauften Genetik auszuschöpfen.

Swissgenetics und Holstein Switzerland haben die Machbarkeit eines solchen Plans in einem Pilotprojekt mit mehreren Betrieben getestet. Swissgenetics beschloss 2022, mit Holstein Switzerland zusammen zu arbeiten, wobei Anpassungen gemacht wurden, damit der Plan den Bedürfnissen der Firma vollkommen entspricht.

Ab diesem Herbst bietet Swissgenetics den Kunden, die Mitglied von Holstein Switzerland sind, Anpaarungspläne «powered and designed by Holstein Switzerland» oder auf Deutsch, die von Holstein Switzerland entwickelt wurden und dank des Informatikdiensts der Genossenschaft funktionieren.

Diese Lösung ist nicht nur für Swissgenetics vorteilhaft, sondern auch für Holstein Switzerland und für alle Mitglieder der Genossenschaft. Die Verbesserungen im Anpaarungsplan von Swissgenetics werden ab Herbst 2022 ebenfalls bei den Plänen, die von den Züchtern erstellt werden, vorgenommen.

**Le plan d'accouplement de Holstein Switzerland a été développé pour aider les éleveurs à améliorer leur troupeau. Le principe de base, qui s'appuie sur 3 étapes, est resté le même depuis les débuts du plan. Les 3 étapes sont la définition d'un but d'élevage, la proposition d'un choix de taureaux permettant d'atteindre ce but d'élevage et l'attribution des taureaux aux femelles du troupeau pour corriger leurs défauts. Mais si le principe du plan est resté le même, celui-ci a été constamment amélioré au fil des années.**

Ces dernières années, le plan d'accouplement de Holstein Switzerland a éveillé l'intérêt de Swissgenetics. L'utilisation d'un plan d'accouplement par l'organisation d'IA donne une plus-value à la semence vendue aux producteurs Holstein. Un choix des taureaux fait sur mesure pour les conditions de l'exploitation ainsi que l'utilisation optimale de la semence dans le troupeau permettent aux éleveurs d'atteindre tout le potentiel fourni par la génétique proposée par Swissgenetics.

Dans le cadre d'un projet-pilote auprès de quelques exploitations, la faisabilité d'un tel plan a été évaluée par Swissgenetics et Holstein Switzerland. En 2022, Swissgenetics a pris la décision de collaborer avec Holstein Switzerland afin que, moyennant quelques adaptations, le plan d'accouplement soit parfaitement adapté à ses besoins.

Dès cet automne, Swissgenetics pourra fournir à ses clients membres de Holstein Switzerland des plans d'accouplement « powered and designed by Holstein Switzerland » - ou, dans notre langue, « conçus par Holstein Switzerland et fonctionnant grâce à son service informatique ».

Ce travail pour Swissgenetics n'est pas seulement une solution gagnante pour cette entreprise, mais également pour Holstein Switzerland et tous ses membres. En effet, des améliorations apportées au plan d'accouplement de Swissgenetics seront également ajoutées aux plans effectués par les éleveurs dès l'automne 2022.

Die wichtigsten Anpassungen im Plan für die Mitglieder von Holstein Switzerland – sei es über ein Abonnement oder über den Aussen-dienst – sind folgende:

- › Tägliche Aktualisierung des Samenangebots zwischen Swissgenetics und Holstein Switzerland, damit alle Nutzer die zusätzlichen Stiere im Swissgenetics-Angebot in Echtzeit finden. Diese Änderung wurde im Frühjahr 2022 vorgenommen. Die "Stiere im Angebot" auf [www.holstein.ch](http://www.holstein.ch) sind seither identisch mit denjenigen auf [www.swissgenetics.ch](http://www.swissgenetics.ch).
- › Die Definition des Zuch Ziels wird erweitert, um die Art des gewünschten Samens (z. B. gesexter Samen) oder den Preis zu wählen. Die Vermarktungslabels von Swissgenetics sind ebenfalls auf dem Anpaarungsplan verfügbar.
- › Die Stierwahl kann verfeinert werden mit Filtern für verschiedene wichtige Selektionskriterien wie Fruchtbarkeit, Zellzahl, Blocknoten für das Exterieur, Milchproduktion oder Gehalte. Damit können Stiere ausgewählt werden, die den Bedürfnissen des Züchters noch besser entsprechen.
- › Die Zuteilung der Stiere an die Kühe kann vom Züchter besser kontrolliert werden, indem er die Kriterien definieren kann, die er bei jeder Kuh und bei jedem Rind verbessern will.

Die neue Version des Anpaarungsplans wird demnach eine noch bessere Hilfe sein, um den genetischen Fortschritt der Herde voranzutreiben. Der Aussendienst von Holstein Switzerland steht selbstverständlich zur Verfügung und erstellt gerne Pläne für die Mitglieder der Genossenschaft. Der Züchter muss nur noch auf Holstein Mobile oder HolsteinVision gehen, um jederzeit zu wissen, welcher Stier auf seine brünstigen Kühe einzusetzen ist.

Les principales adaptations au plan mis à la disposition des membres de Holstein Switzerland, que ce soit en souscrivant directement à un abonnement ou en passant par le service externe de Holstein Switzerland, seront les suivantes :

- › Une mise à jour quotidienne des taureaux de l'offre de semence a été mise en place entre Swissgenetics et Holstein Switzerland pour que tous les utilisateurs trouvent, en temps réel, les taureaux ajoutés à l'offre par Swissgenetics. Ce changement a été fait au printemps 2022. Les « Taureaux dans l'offre » que l'on trouve sur [www.holstein.ch](http://www.holstein.ch) sont depuis lors identiques à ceux qui se trouvent sur [www.swissgenetics.ch](http://www.swissgenetics.ch)
  - › La définition du but d'élevage va être élargie pour permettre de choisir le type de semence désiré (par exemple, de la semence sexée) ou le prix de la semence. Les labels utilisés par Swissgenetics pour commercialiser ses taureaux seront également disponibles sur le plan d'accouplement.
  - › Le choix des taureaux pourra être affiné en utilisant des filtres sur plusieurs critères de sélection importants tels que la fertilité, les cellules, les note de bloc pour la morphologie, la production de lait et les teneurs. Ces filtres permettront un choix de taureaux correspondant encore mieux aux besoins de l'éleveur.
  - › Finalement, l'attribution des taureaux aux vaches pourra être mieux contrôlée par l'éleveur car il pourra définir les critères qu'il aimeraient améliorer sur chacune des ses vaches et génisses.
- La nouvelle mouture du plan d'accouplement sera donc une meilleure aide pour assurer le progrès génétique de son troupeau. Le service externe de Holstein Switzerland est bien évidemment toujours à disposition pour préparer un plan aux membres de la coopérative. L'éleveur n'aura alors qu'à consulter Holstein Mobile ou HolsteinVision pour savoir, en tout temps, le taureau à utiliser pour ses vaches en chaleur.

## Holstein Switzerland ist umgezogen

Standortplan

Unser Umzug verlief unter den besten Bedingungen. Wir haben uns nun gut eingelebt und können uns glücklich schätzen, in einem sehr angenehmen und arbeitsfreundlichen Umfeld zu arbeiten.

Sie können unsere Büros mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen, die Haltestelle "Grangeneuve" wird von den TPF-Buslinien B336-B337-B470 bedient. Mit dem Auto können Sie gerne auf dem Hauptparkplatz des Campus Grangeneuve parken. Der untenstehende Lageplan hilft Ihnen, das neue Holsteinhaus zu finden.

Unsere Öffnungszeiten und den Lageplan finden Sie auch auf der Kontaktseite unserer Webseite [www.holstein.ch](http://www.holstein.ch).

12



Zentrale / Centrale  
026 564 12 00

Holstein Switzerland  
Rte de Grangeneuve 37  
1725 Posieux

## Holstein Switzerland a déménagé

Plan de situation

Marie-Josée Rossier - Content Coordinator

Notre déménagement s'est déroulé dans les meilleures conditions. Nous sommes maintenant bien installés et chanceux d'évoluer dans un cadre très agréable et propice au travail.

Il vous est possible d'accéder à nos bureaux via les transports en commun, l'arrêt "Grangeneuve" est desservi par les lignes de bus TPF B336-B337-B470. En voiture, vous êtes invités à vous garer sur le parking principal du campus de Grangeneuve. Le plan de situation ci-dessous vous aidera à trouver la nouvelle Maison Holstein Switzerland.

Nos horaires et le plan de situation se trouvent également sur la page de contact de notre site Internet [www.holstein.ch](http://www.holstein.ch).



**LINEAR**

Neue Gesichter bei Linear

Per 1. Oktober 2022 werden bei Linear zwei neue Einstufer angestellt. Nach drei Monaten Ausbildungszeit werden Patrik Matti aus Gstaad und Manfred Burkhalter aus Sorvillier die ersten selbstständigen LBE-Tage absolvieren. Mit Urs Riebli aus Neuenkirch hat zudem ein dritter Kandidat die Prüfung als Einstufer bestanden und kann bei einer nächsten Vakanz angestellt werden.

**Mehrstufiges Selektionsprozedere**

Nach der Sichtung aller Bewerbungen konnten im Mai 10 Kandidaten zu einem Orientierungstag eingeladen werden. Davon wurden schliesslich fünf Kandidaten für die Grundausbildung selektiert. Diese bestand aus der theoretischen und praktischen Grundausbildung mit allen Kandidaten, sowie zahlreichen individuellen Ausbildungstagen mit jedem einzelnen potentiellen Einstufer im Feld. An dieser Stelle gebührt ein Dank allen Betrieben, welche wir zu Ausbildungszwecken besucht haben. Am Schluss dieser Ausbildung stand eine theoretische und eine praktische Prüfung, sowie das Bewerten des Kommentars auf Deutsch und Französisch.

**Die beiden Neuen**

Patrik Matti ist gelernter Landwirt und Maurer. Er ist 25 Jahre alt und im Winter ist er zudem als Skilehrer im Gstaad tätig. Auf dem elterlichen Betrieb, den sein Vater zusammen mit seinem Onkel führt, werden Simmentalerkühe gemolken. Die Lehrjahre hat Patrick auf Holsteinbetrieben verbracht, womit er beste Voraussetzungen als Einstufer mitbringt.

Der zweisprachig aufgewachsene Manfred Burkhalter ist ebenfalls gelernter Landwirt und führt einen landwirtschaftlichen Kleinbetrieb. Daneben arbeitete er als Landschaftsgärtner, was er nun zu Gunsten der Arbeit als Einstufer aufgegeben hat. Mit seinen 28 Jahren bringt er einiges an Erfahrungen von Engagements auf verschiedenen Zuchtbetrieben mit.

Wir heissen Patrik und Manfred im Team ganz herzlich willkommen und wünschen Ihnen einen guten Start als Einstufer im Feld.

**LINEAR**

De nouveaux visages chez Linear

Thomas Ender- Linear SA

Deux nouveaux classificateurs seront engagés chez Linear au 1<sup>er</sup> octobre 2022. Après 3 mois de formation, Patrik Matti de Gstaad et Manfred Burkhalter de Sorvillier pourront effectuer leurs premières journées de DLC de manière autonome. Urs Riebli de Neukirch est le 3<sup>e</sup> candidat à avoir réussi l'examen de classificateur, il sera engagé lorsqu'un prochain poste sera vacant.

**Une procédure de sélection en plusieurs étapes**

Après avoir étudié toutes les candidatures reçues en mai, dix candidats ont été invités à une journée d'information. Ensuite, cinq personnes ont été sélectionnées pour suivre la formation initiale. Cette formation comprend une partie théorique et une partie pratique en groupe, suivies de plusieurs journées de formation sur le terrain en binôme avec chaque candidat. Nous remercions sincèrement toutes les exploitations qui ont pu être visitées lors de ces journées de formation. Celle-ci s'est achevée par un examen théorique et pratique, comprenant également l'évaluation des commentaires en français et en allemand expliquant les résultats de la DLC.

**Les deux nouveaux**

Patrik Matti dispose d'un CFC d'agriculteur et de maçon. Il a 25 ans et vit à Gstaad où il travaille aussi en hiver comme professeur de ski. Il a suivi sa formation agricole dans plusieurs exploitations d'élevage Holstein. Sur l'exploitation familiale, son père et son oncle élèvent des vaches Simmental. Il amène ainsi de très bonnes conditions préalable comme classificateur.

Manfred Burkhalter, qui a grandi dans un milieu bilingue, a également un CFC d'agriculteur. Il exploite une petite exploitation dans le Jura bernois et travaille parallèlement comme paysagiste. Il va abandonner cette activité au profit de la DLC. Manfred a 28 ans et a pu accumuler une grande expérience dans différentes exploitations d'élevage.

Nous souhaitons à Patrik et Manfred la bienvenue dans l'équipe et un bon début sur le terrain comme classificateur.

**Wechsel im Team Planung**

Als Ersatz für unseren Planer Peter Leuenberger, der etwas kürzer treten möchte und sich von nun an ausschliesslich um die Rasse Eringer kümmern wird, konnten wir Jürg Brönnimann rekrutieren. Jürg ist für viele Züchter ein altbekanntes Gesicht. Er ist vor zwei Jahren als Einstufer zu Linear zurückgekehrt, nachdem er bereits von 2005 bis 2013 als Einstufer tätig war. Jürg arbeitet mit einem Penum von 80% für uns, wobei er neben der Planung der Programme auch weiterhin viel als Einstufer auf den Betrieben anzutreffen sein wird.

Wir freuen uns sehr, dass wir die offenen Stellen mit ausgewiesenen Fachpersonen aus der Praxis besetzen konnten um weiterhin für die Züchterinnen und Züchter einen optimalen Service anbieten zu können.

**Changement chez les planificateurs**

En remplacement de notre planificateur Peter Leuenberger, qui souhaite prendre un peu de recul et qui ne s'occupera désormais plus que de la race d'Hérens, nous avons pu recruter Jürg Brönnimann. Jürg est une personne bien connue de nombreux éleveurs. Il est revenu chez Linear il y a 2 ans, en 2020, comme classificateur, après avoir déjà travaillé de 2005 à 2013 à ce poste. Jürg est engagé avec un taux d'activité de 80%, ce qui lui permet, en plus de planifier les programmes des visites, de continuer à être très actif pour la DLC dans les fermes.

Nous sommes très heureux d'avoir pu repouvoir les postes vacants avec des personnes expérimentées venant de la pratique et nous nous réjouissons ainsi de pouvoir continuer à offrir un service optimal aux éleveurs.





## STEFAN KÄSER-HÄRDI



Kaeser Dusk LAUKA

**Meisterzüchter 2022**

KAESER - Stefan Käser-Härdi

**Maître-Éleveur 2022**  
KAESER - Stefan Käser-Härdi

Patrick Monod - Responsable Marketing et Communication

Der Bächlihof der Familie Käser-Härdi liegt in Oberflachs im Schenkenbergertal im Kanton Aargau. Stefan Käser führt den Betrieb zusammen mit seiner Frau und mit Hilfe ihrer vier Kinder sowie den Eltern. Weiter kann er auf die Unterstützung seiner beiden Lehrlinge und seiner zwei Teilzeitangestellten zählen. Stefan und Brigitte konnten den Hof im Jahr 2000 von den Eltern übernehmen.

Von allen Kühen seiner Herde hat TINA Stefan am meisten beeindruckt. "Diese Lincon-Tochter wurde 1980 geboren. Mehrere ihrer Töchter haben mehr als 100'000 kg Milch produziert und sich auch mit ihrem Exterieur hervorgetan", sagt der stolze Meisterzüchter. "Weiter muss noch Käser Shottle LAURENA EX 93 erwähnt werden. Wir besitzen vier Generationen Excellent von dieser Familie. Es ist eine Freude, Kühe mit einem so tiefen Pedigree, die so stabil bei der Zucht sind und die auf internationaler Ebene Erfolg haben, zu züchten."

Was seine Erfolge betrifft, erinnert sich Stefan gerührt an seine Mitwirkung bei der Gründung der Aargauer Jungzüchter oder die vielen guten Platzierungen an den kantonalen und nationalen Ausstellungen. Was ihm aber am meisten Freude bereitet, ist die Arbeit mit seiner Herde. "Mich um meine Kühe zu kümmern sowie die Freude und Leidenschaft an die Lehrlinge und Mitarbeiter, aber vor allem auch an die Kinder weiterzugeben, gefällt mir sehr."

18



L'exploitation Bächlihof de la famille Käser-Härdi se situe à Oberflachs, dans la vallée de Schenkenberg, dans le canton d'Argovie. Stefan Käser y gère le domaine avec son épouse ainsi qu'avec l'aide de leurs quatre enfants et de leurs parents. Il peut également compter sur le soutien de ses deux apprentis et de deux collaborateurs à temps partiel. Stefan et Brigitte ont pu reprendre le domaine de leurs parents en 2000.

Parmi toutes les vaches qui ont composé son troupeau, TINA est certainement celle qui a marqué le plus fortement Stefan. « Cette fille de Lincon est née en 1980. Plusieurs de ses filles ont produit plus de 100'000 kg de lait et se sont aussi distinguées par leur morphologie » nous raconte fièrement le Maître-éleveur. Il poursuit « Il ne faut pas non plus oublier Käser Shottle LAURENA, classifiée EX 93. Nous possédons quatre générations excellentes de cette famille. C'est un plaisir d'élever des vaches avec un pédigrée aussi profond, aussi stable à l'élevage et remportant du succès au niveau international. »

En parlant de succès, Stefan se souvient avec émotion de sa participation à la fondation du Club des Jeunes éleveurs d'Argovie ou des nombreux bons classements lors des expositions cantonales et nationales. Mais avant tout, ce qui lui procure le plus de plaisir reste la gestion de son troupeau. « M'occuper de mes vaches et transmettre le plaisir et l'enthousiasme aux apprentis, aux collaborateurs et aussi surtout aux enfants, cela me plaît beaucoup. »



19

"WER SICH NICHT WEITERENTWICKELT, FÄLLT ZURÜCK"

« QUI N'AVANCE PAS RECULE »



"Wir achten auf sehr kompakte Euter mit guter Drüsigkeit. Die Zitzenstellung ist heute auch sehr wichtig. Weiter haben wir auf ein gutes Herdenmanagement geachtet und konsequent eine sehr klare Strategie für die Fütterung und das Tierwohl umgesetzt!"

"Der Meisterzüchtertitel ist eine sehr grosse Genugtuung. Er widerspiegelt die dreissigjährige Zuchtarbeit auf dem Betrieb." Stefan macht sich bezüglich der Zukunft des Betriebs keine grossen Sorgen: "Unser Sohn hat die landwirtschaftliche Ausbildung gemacht, was uns sehr freut. Er wird möglicherweise Interesse haben, den Betrieb eines Tages zu übernehmen", sagt ein sichtlich gelassener Stefan zum Schluss.

« Nous veillons à obtenir des pis très compacts avec une bonne texture. La position des trayons est très importante aujourd'hui. Nous avons veillé à une bonne gestion du troupeau et avons appliqué systématiquement une stratégie très claire pour l'affouragement et le bien-être animal. »

« Le titre de Maître-éleveur est une très grande satisfaction. Il reflète le travail d'élevage effectué durant 30 ans sur l'exploitation. » Quant au futur de l'exploitation, Stefan n'est pas trop inquiet « Notre fils a suivi la formation agricole ce qui nous réjouit beaucoup. Il serait intéressé à reprendre l'exploitation un jour » conclut, serein, Stefan.

20



Kaeser Dusk LAUKA

Lustenberger [camera icon]

21



## HERBERT ENDER-MEIER



Meiender Chief CLAY & Meiender Armani ALI-VRAY

**Meisterzüchter 2022**

MEIENDER - Herbert Ender Meier

**Maître-Éleveur 2022**

MEIENDER - Herbert Ender Meier

Patrick Monod - Responsable Marketing et Communication

Der Betrieb von Herbert Ender-Meier liegt am Fuss der Burg Thierstein in Büsserach im Kanton Solothurn. "Mein Vater züchtete Braunviehkühe, welche Anfang der 80er Jahre von der IBR-Infektion heimgesucht wurden. Das hat ihn dazu bewogen, auf Holsteins umzustellen. Nach dem Verkauf des Pachtbetriebes in Kallern AG, konnten wir den jetzigen Betrieb im Jahr 2004 wiederum in Pacht übernehmen", erzählt Herbert. Heute zählt die Herde Meiender Holstein 33 Kühe mit einem Jahressdurchschnitt von 9'488 kg Milch. "Mit der Zeit haben sich zwei Kuhfamilien mit einer besonders guten Zuchteignung herauskristallisiert. Es sind dies die Familien Aristo ANNABELLE sowie Fond Hope RATON. Sie zeichnen sich aus mit einer hohen Leistung, einer guten Krankheitsresistenz und einer guten Fruchtbarkeit", führt Herbert weiter aus.

**24**  
Sein Sohn Manuel erklärt uns das Zuchziel: "Unsere Idealkuh ist ausgeglichen und von mittlerer Größe. Das Hauptkriterium ist ganz klar das Euter. Zudem müssen unsere Kühe während der Vegetation den grössten Teil des Futters auf der Weide aufnehmen, was eine funktionelle, mobile Kuh voraussetzt." Herbert fügt an: "Um vorwärts zu kommen, braucht es Freude und Leidenschaft im Umgang mit den Tieren. Die Passion für die Zucht wurde mir eigentlich in die Wiege gelegt. Züchten heißt für mich, in Generationen denken."

L'exploitation de Herbert Ender-Meier se situe au pied du château Thierstein, à Büsserach, dans le canton de Soleure. Herbert se souvient : « Mon père élevait des vaches brunes qui ont été victimes de l'infection IBR au début des années 80. C'est ce qui l'a incité à passer à la Holstein. Après la vente de l'exploitation à Kallern, dans le canton d'Argovie, nous avons pu reprendre le domaine actuel en fermage en 2004. » Aujourd'hui, le troupeau Meiender Holstein est composé de 33 vaches avec une moyenne annuelle de 9'488 kg de lait. Pour clore l'aspect historique, Herbert termine : « Deux familles de vaches présentant une très bonne aptitude à l'élevage se sont démarquées au fil du temps. Il s'agit de la famille Aristo ANNABELLE ainsi que Fond Hope RATON. Ces familles se sont distinguées par une production élevée, une bonne résistance aux maladies et une bonne fertilité. »

C'est Manuel, le fils, qui nous expose leurs buts d'élevage : « Notre vache idéale est équilibrée et de taille moyenne. Le critère principal est très clairement le pis. De plus, nos vaches doivent absorber la majeure partie du fourrage au pâturage pendant la période de végétation, ce qui nécessite une vache fonctionnelle et mobile. » Et à Herbert d'ajouter : « Pour aller de l'avant, il faut du plaisir et de la passion dans le contact avec les animaux. La passion pour l'élevage m'a été transmise dès ma naissance. Pour moi, être éleveur signifie penser en termes de générations. »



"HÖR NIE AUF BESSER ZU WERDEN"

« N'ARRÊTE JAMAIS DE T'AMÉLIORER »



Herbert ist sehr stolz und fühlt sich geehrt, den Meisterzüchtertitel erhalten zu haben. "Das ist die Anerkennung von 36 Jahren Zuchtarbeit. Wir haben es geschafft, unsere Herde über Generationen auf dieses Niveau zu bringen. Das ist nicht nur mein Verdienst, sondern der der ganzen Familie."

Herbert wird bald in den (Un-)Ruhestand treten, und sein Sohn Manuel wird den Betrieb übernehmen. Er plant die Arbeit seines Vaters fortzusetzen und hebt hervor: "Man muss von den grossrahmigen Holsteinkühen wegkommen und mittelgroße Kühe züchten, die vorwiegend mit Grundfutter bedarfs- und leistungsgerecht gefüttert werden können."

Herbert est très fier et se sent honoré d'avoir obtenu le titre de Maître-éleveur. « C'est la reconnaissance de 36 années d'élevage. Nous avons réussi à amener notre troupeau à ce niveau sur plusieurs générations. Le mérite n'en revient pas qu'à moi, mais à toute ma famille. »

D'ici quelques années, Herbert prendra sa retraite et c'est son fils Manuel qui reprendra le flambeau. Pour lui, l'avenir de l'exploitation se fera dans la continuité du travail de son père. Il nuance toutefois : « Il faut abandonner les grandes vaches Holstein et élever des vaches de taille moyenne, pouvant être affouragées avec le fourrage de base conformément à leur rendement et à leurs besoins. »

26



27

**Urbe ad vilam**

Mensch-Tier-Beziehung – Teil 1

**Urbe ad vilam**

Notre relation aux animaux – partie 1

Patrick Monod - Responsable Marketing et Communication

**Die Abstimmung über die Massentierhaltungsinitiative am 25. September hat mich angeregt, mich umfassender mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Im Buch "Vivre avec les animaux" (2011 Verlag "La Découverte") von Jocelyne Porcher, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim französischen Institut für Agrarforschung (INRA), fand ich einige Antwortansätze. Sie schreibt über unsere Beziehung zu Tieren und über den Unterschied zwischen Zucht und Tierproduktion und setzt sich auch mit der Frage auseinander, ob die Tiere befreit werden müssten. Diese Lektüre löste bei mir Überlegungen zum Tierwohl aus, die ich gerne mit Ihnen teilen möchte. Da es sich um ein komplexes Thema handelt, werde ich Ihnen meine Überlegungen in drei Teilen darlegen. Im ersten Teil werde ich die Ausgangslage schildern. Der zweite Teil wird der Zusammenarbeit zwischen Mensch und Tier gewidmet sein, und im dritten Teil werde ich mich mit den Auswirkungen der Abschaffung der Zucht auseinandersetzen.**

Bevor ich fortfahre, muss ich noch den Unterschied zwischen *Abolitionist* und *Welfarist* erläutern:

*Abolitionists* verlangen die komplette Abschaffung jeglicher Tiernutzung. Sie sind der Meinung, man müsse die Zucht einfach abschaffen, so wie man die Sklaverei abgeschafft hat. Keine Zuchtarbeit scheint ihnen moralisch vertretbar zu sein, und sie verlangen, dass keine Produkte aus der Tierproduktion mehr konsumiert werden.

*Welfarists* (auf Englisch *welfare* = Wohlfahrt) verlangen eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Nutztiere unter Einhaltung von definierten ethischen Normen. Für sie ist nicht der Konsum von Fleisch oder Produkten tierischen Ursprungs per se moralisch verwerlich, sondern die Art und Weise der Produktion. Sie verlangen gute Zuchtbedingungen und soweit möglich den Konsum von Produkten aus ethischer Produktion.

**La campagne relative à la votation du 25 septembre 2022 sur l'élevage intensif m'a amené à m'intéresser un peu plus à cette thématique de notre relation aux animaux. C'est dans le livre « Vivre avec les animaux » (2011 aux éditions « La Découverte ») de Jocelyne Porcher, chargée de recherches à l'Institut national de la recherche agronomique (l'INRA) en France, que j'ai trouvé des débuts de réponse. Elle y parle de notre relation aux animaux, de la différence entre « élevage » et « production animale » et aborde également la question « Faut-il libérer les animaux ? ». La lecture de son livre m'a amené à quelques pistes de réflexion sur le bien-être animal que je m'empresse de partager avec vous. La thématique est dense et, une fois n'est pas coutume, il va bien me falloir 3 parties pour vous résumer tout ça. La première partie aura donc pour objectif de planter le décor afin de contextualiser la thématique. La deuxième partie, quant à elle sera consacrée à la coopération entre humain et animaux. Pour terminer, le troisième volet se concentrera sur les conséquences de l'abolition de l'élevage.**

Avant d'aller plus loin, il me faut d'abord expliquer la différence entre les *abolitionnistes* et les *welfaristes*:

*Les abolitionnistes* sont des partisans d'une abolition complète de toute pratique relevant de l'exploitation animale. Ils considèrent qu'il faut abolir purement et simplement l'élevage, de la même manière qu'on a aboli l'esclavage par le passé. Pour eux, aucune pratique de l'élevage n'est moralement défendable et ils prônent l'arrêt de la consommation de tous produits issus de l'exploitation animale.

*Les welfaristes* (de l'anglais « welfare » signifiant « bien-être ») sont, quant à eux, partisans d'une amélioration des conditions de vie des animaux d'élevage, conformément à des normes éthiques définies. Ils considèrent que ce n'est pas le fait de consommer de la viande ou des produits animaux qui est en soi immoral, mais la manière dont est opérée cette production. Ils revendentiquent de bonnes conditions d'élevage et, autant que possible de s'assurer de consommer des produits qui sont issus d'une production éthique.

Jocelyne Porcher geht in ihrem Buch auf die Geschichte unserer Beziehung zu Tieren ein und auf den Zusammenhang mit dem Fleischkonsum. Wir wissen zum Beispiel, dass unsere Vorfahren junge, verwaiste Tiere aufnahmen und stillten, um sie am Ende ihres Wachstums zu essen, bevor sie begannen, ganze Herden zu züchten. Ohne Fleischverzehr hätten wir in der ganzen Geschichte der Menschheit wohl nie eine Beziehung zu Tieren hergestellt. Unsere Zivilisation würde sehr wahrscheinlich auf dem Wettbewerb zu den anderen Tieren fassen, während es gerade ihre Domestizierung ermöglichte, eine Beziehung zu ihnen aufzubauen. Letztere bestand während langer Zeit aus Ausbeutung und Domination, was wohl mit der Industrialisierung noch zunahm. Auch das Verhältnis zwischen den Menschen war im Laufe der Geschichte von Domination geprägt, doch die Ungleichheiten in den sozialen Beziehungen rechtfertigen keine Isolation aller Ethnien. Wir müssen im Gegenteil unsere Beziehungen aufrechterhalten und korrigieren, damit sie auf Zusammenarbeit und nicht auf Ausbeutung oder Wettbewerb basieren.

Dans ses travaux, Jocelyne Porcher aborde l'histoire de notre relation aux animaux et à son lien à la consommation de viande. On sait, par exemple, qu'avant de se mettre à éléver des troupeaux entiers, nos ancêtres ont commencé à recueillir et allaient des bébés animaux orphelins avec l'intention de les manger au terme de leur croissance. Sans consommation de viande, il est très probable que dans toute l'histoire de l'humanité, nous n'aurions jamais eu de relation aux animaux. En effet, nous aurions développé notre civilisation uniquement sur une relation de compétition interespèce avec les autres animaux, alors que c'est justement leur domestication qui a permis de créer un lien avec eux et de développer une relation. Celle-ci a longtemps été basée sur l'exploitation et la domination et s'est sans doute renforcée avec l'industrialisation. Mais ce rapport de domination a également été présent entre humains tout au long de l'histoire. Pourtant, ces inégalités dans les rapports sociaux ne justifient pas qu'on isole toutes les ethnies. Il faut au contraire maintenir et corriger nos rapports afin d'établir des relations basées sur la coopération et non sur l'exploitation ou la compétition.



Was die *Abolitionists* unter Tierproduktion verstehen – eine Ausbeutung auf der Basis einer Speziesdomination – ist im Grunde genommen die Daseinsberechtigung unserer Beziehung zu den Tieren. Wenn wir kein Fleisch mehr essen, schaffen wir nicht nur unsere Domination ab, sondern auch jegliche Beziehung zu den Nutztieren. Stellen wir uns vor, die «Tiernutzung» höre morgen auf. Welche Beziehung haben wir noch zu Tieren? Wir werden ja wohl nicht weiterhin Tiere züchten, wenn es kein Konsumziel mehr gibt? Die Kosten und vor allem der Arbeitsaufwand wären zu gross, um die Tierhaltung zu rechtfertigen... Wir können die Tiere aber auch nicht in der freien Natur aussetzen. Die Nutztiere finden sich in der Natur nicht mehr zurecht und würden das Ökosystem gefährden. Alle Nutztiere würden also verschwinden und auch unsere Tätigkeiten mit ihnen. Die Menschen würden in städtischen Zivilisationen leben und die Tiere in der Natur, und es gäbe keine Beziehung mehr zwischen Mensch und Tier. Bei der Tierethik geht es aber ja genau um unsere Beziehung zu Tieren und um die Art und Weise dieser Beziehung.

Wenn wir unsere Beziehung zu den Tieren opfern, lösen wir das Problem des Tierleidens nicht, sondern geben nur auf. Wir müssen unsere Beziehung zu den Nutztieren nicht abbrechen, sondern korrigieren. Die *Abolitionists* werden die Tiere nicht retten. Es ist eine Tatsache: Die Tiere haben ein Interesse daran, mit uns zusammenzuleben.

Ce que les *abolitionnistes* entendent par exploitation animale, c'est-à-dire une exploitation abusive fondé sur un rapport de domination spéciste, n'est au fond que la raison d'être de notre relation aux animaux elle-même. Il s'agit de souligner que si on arrête de consommer de la viande, on n'abolit pas uniquement nos rapports de domination, mais l'intégralité de nos rapports aux animaux d'élevage. Imaginons que « l'exploitation animale » s'arrête demain, que resterait-il de nos rapports aux animaux ? On ne va quand même pas continuer de les élever sans une finalité de consommation ? Les coûts et surtout la charge de travail seraient bien trop importants pour justifier la détention d'animaux... On ne peut pas non plus les relâcher dans la nature. Les animaux d'élevage n'y sont tout simplement plus adaptés, sans parler qu'ils mettraient en péril l'écosystème. Cela signifie donc forcément l'extinction de toutes les espèces d'élevage et la disparition de toutes nos pratiques liées aux animaux. Les humains vivraient dans des civilisations urbanisées, les animaux, quant eux, vivraient dans la nature à l'état sauvage et plus aucune relation existerait entre les deux. Mais voilà, l'enjeu de l'éthique animale ce sont justement nos relations aux animaux ou plus précisément de la qualité que nous entretenons avec eux.

Sacrifier nos relations n'est pas une solution au problème de la souffrance animale, c'est juste un abandon. Il ne faut pas abolir, mais corriger nos relations avec les animaux d'élevage. S'il s'agit de sauver des animaux, les *abolitionnistes* ne les aideront pas réellement. Il faut se rendre à l'évidence, les animaux ont un intérêt à vivre avec nous.

### Michel Geinoz - Direktor

Die Beziehung zu den Tieren ist ein sehr heikles Thema und meistens eine persönliche Frage, die Affekt und Emotionen auslöst. Für viele Leute ausserhalb der Landwirtschaft ist es schwierig, den Begriff "Nutztier" zu verstehen. Die Bäuerinnen und Bauern züchten Tiere, um ihr Leben zu verdienen, sodass die Wirtschaftlichkeit zentral ist, aber auch um die Bevölkerung zu ernähren. Die Zucht wurde entwickelt, weil sie weniger anstrengend war als die Jagd. Die Berechtigung der Zucht ist demnach klar. Allerdings ist das gängige Vokabular zum Teil auch heikel: "Nutztiere" werden auf einem landwirtschaftlichen Betrieb nicht "ausgenutzt", sondern gezüchtet, um Milch oder Fleisch zu produzieren.

Patrick Monod erwähnt in seinem Artikel zwei Tendenzen. Ich verzichte darauf, mich über die *Abolitionists* zu äussern, deren Anliegen eine wahre Katastrophe auslösen würden, wobei die Tiere die ersten Opfer wären. Ich hoffe hingegen, dass jede Züchterin und jeder Züchter auch ein bisschen zu den *Welfarists* gehört und dass Ethik eine permanente Sorge ist - im Stall und anderswo.

Holstein Switzerland setzt sich für eine tierfreundliche Zucht ein. Das ist eindeutig eine der Stärken der Schweizer Tierproduktion. Unsere Tiere sind gesunde Quellen von Lebensmitteln. Wir müssen sie also weiterhin pflegen, wie wir es bisher so gut gemacht haben.

### Michel Geinoz - Directeur

La relation aux animaux est effectivement un sujet très délicat, et le plus souvent une question très personnelle, qui touche l'affect et l'émotionnel. Pour de nombreuses personnes externes au monde agricole, il est difficile de comprendre la notion « d'animal de rente ». En effet, les agricultrices et agriculteurs élèvent du bétail pour gagner leur vie – une notion de rentabilité est donc primordiale – mais également pour subvenir aux besoins en nourriture de la population – l'élevage a été développé car il était moins pénible que la chasse. Le bien-fondé de l'élevage est donc aisément compréhensible. Cependant, nous constatons que le vocabulaire communément utilisé est également délicat, car dans une « exploitation » agricole, on « n'exploite » pas les animaux, mais on les élève pour produire du lait ou de la viande !

Dans son article, Patrick Monod nous parle de deux tendances. Inutile de m'étendre ici sur la question des *abolitionnistes*, qui seraient à l'origine d'un véritable cataclysme dont les premières victimes seraient les animaux eux-mêmes si on les laissait atteindre leur objectif ! J'ose par contre espérer qu'en chaque éleveuse ou éleveur se cache une part de *welfariste*, et que l'éthique est un souci permanent, aussi bien à l'étable qu'ailleurs.

L'élevage dans le respect de l'animal, c'est ce que Holstein Switzerland promeut, et c'est incontestablement une des forces de la production animale suisse. Nos animaux sont de sains producteurs de denrées alimentaires, continuons à les soigner comme nous savons si bien le faire !





Holstein Switzerland Kuh des Jahres 2022  
Vache Holstein Switzerland de l'année 2022

**Castel Mogul TALINA**



## Kuh Holstein Switzerland des Jahres 2022

Castel Mogul TALINA - Thomas Staub

### Vache Holstein Switzerland de l'année 2022

Castel Mogul TALINA - Thomas Staub

Olivier Buchs - Aussendienst / Marie-Josée Rossier - Content coordinator

**Die Nervosität steigt bei der Ankündigung des letzten Preises an den Holstein Awards. Die Stille im Saal zeigt, wie gespannt das Publikum auf die Bekanntgabe der Holstein Switzerland Kuh des Jahres 2022 wartet. Stephan Schneider beginnt mit der Beschreibung der Siegerkuh. Jeder hat die fünf Finalistinnen im Kopf. Welche Kuh wird gewinnen? Die Beschreibung wird präziser, und die Unsicherheiten werden zerstreut. Es handelt sich um Castel Mogul TALINA! Sie folgt auf Gauglera Stormatic ORINA mit der Zustimmung und unter dem Applaus der ganzen Holstein-Familie. Begleitet vom breiten Lächeln und der riesigen Freude ihres Besitzers Thomas Staub geht Castel Mogul TALINA in die Geschichte der Holsteinrasse ein.**



34

Der Betrieb von Thomas Staub liegt in der Gemeinde Thörigen im Norden des Kantons Bern. Der Besitzer von Castel Mogul TALINA empfängt uns, während sich seine Herde zur Sömmerring in Crans-Montana befindet. Thomas und seine Ehefrau führen gemeinsam einen Betrieb mit 45 Hektar, davon 30 Hektar Ackerbau und 15 Hektar Grasland. Sie werden von zwei Mitarbeitern unterstützt.

Die Holsteinzucht hat Thomas schon immer fasziniert, aber der Viehhandel bleibt seine wichtigste berufliche Tätigkeit. Er war stets bemüht, die bestmögliche Genetik an seine Kunden weiterzugeben. Deswegen hat er in Kuhfamilien mit grossem Potenzial wie TALINA investiert. Für den Kauf von TALINA war der gute Ruf ihres Sohns POWER entscheidend. Sein guter Charakter und die guten Milcheigenschaften seiner Töchter überzeugten Thomas, und er hat seinen Entscheid nie bereut.

Dass die Nachzucht von TALINA, zu welcher auch Swissbec POWER gehört, heute die Holsteinrasse international bereichert, ist kein Zufall. TALINA's Mutter Vidia Demello RAVISANTE EX 91 4E wurde bereits mit 12 Sternen ausgezeich-

L'émotion est palpable à l'annonce du dernier prix des Holstein Awards. Le silence dans l'assemblée témoigne du suspense qui entoure la proclamation de la grande lauréate du prix de la Vache Holstein Switzerland de l'année 2022. Stephan Schneider entame la description de la vache victorieuse. Chacun se remémore les 5 finalistes, quelle sera la gagnante ? L'exposé s'affine et les doutes se dissipent. Il s'agit bel et bien de Castel Mogul TALINA ! Elle succède ainsi à Gauglera Stormatic ORINA sous l'approbation et les applaudissements toute la famille Holstein. Le large sourire et l'immense joie ressentie par son propriétaire, Thomas Staub, font entrer Castel Mogul TALINA au panthéon de la race Holstein.

L'exploitation de Thomas Staub se trouve dans la commune de Thörigen, au nord du canton de Berne. Le propriétaire de Castel Mogul TALINA nous accueille chez lui alors que son troupeau estive à Crans-Montana. Thomas et son épouse gèrent ensemble une exploitation composée de 45 ha, dont 30 ha en grande culture et 15 ha en herbage. Ils sont secondés par leurs 2 collaborateurs.

L'élevage Holstein a toujours passionné et fasciné Thomas, dont l'activité principale reste le commerce d'animaux. Il a toujours été soucieux de transmettre la meilleure génétique possible à ses clients. Le commerçant a donc investi dans des familles de vaches à haut potentiel comme TALINA. Lors de l'acquisition de TALINA, la très bonne réputation de son fils POWER a fait pencher la balance. Son caractère docile et les qualités laitières de ses filles ont achevé de le convaincre. Thomas n'a jamais regretté son choix.

Ce n'est pas un hasard si la descendance de TALINA, dont fait partie Swissbec POWER, enrichit aujourd'hui la race Holstein au niveau international. La mère de TALINA, Vidia Demello RAVISANTE EX 91 4E, a déjà obtenu 12 étoiles. TALINA est issue d'une importation d'embryons et a plusieurs frères et sœurs et demi-frères et demi-sœurs en Suisse, dont Vidia Demello RADIEUSE qui a été présentée avec RAVISANTE comme génisse à



35

net. TALINA stammt aus einem Embryonenimport und hat in der Schweiz mehrere Voll- und Halbgeschwister. Zu ihnen gehört auch Vidia Demello RADIEUSE, die zusammen mit RAVISANTE als Rind an der Junior Bulle Expo 2011 ausgestellt wurde. Hinter RAVISANTE stehen drei Generationen von Kühen, die zusammen nicht weniger als 32 Sterne im Herdebuch von Holstein Kanada ausweisen.

TALINA war sieben Jahre alt, als sie auf den Betrieb der Familie Staub kam. Sie bestätigte ihre Vorteile im Stall: gefügig, tiefe Zellzahlen und sehr guter Charakter. Thomas dachte sofort, sie sei die ideale Kuh für die Embryonenproduktion. TALINA wurde fünfmal mit gesextem Sperma von verschiedenen Stieren mit Rottfaktor gespült. Der Kuhfamilie wird besondere Beachtung geschenkt. Das Ziel des Züchters war so viele Nachkommen wie möglich zu produzieren, um TALINAs Potenzial an die anderen Züchter weiterzugeben. TALINA hinterließ wunderschöne, grosse und stilvolle Kälber.

la Junior Bulle Expo 2011. Derrière RAVISANTE on trouve trois générations de vaches qui, ensemble, ne comptent pas moins de 32 étoiles dans le herd-book de Holstein Canada.

TALINA est âgée de 7 ans lorsqu'elle arrive sur l'exploitation de la famille Staub. Une fois à l'étable, cette vache d'exception confirme ses qualités : un animal facile, un nombre de cellules bas et un excellent caractère. Thomas se dit naturellement qu'elle est la vache parfaite pour la production d'embryons. TALINA a été rincée 5 fois avec de la semence sexée de différents taureaux porteurs du facteur rouge. Une attention bien particulière est portée à la famille de vaches. L'objectif de l'éleveur a été de produire autant de descendance que possible afin de transmettre le potentiel de TALINA auprès d'autres éleveurs. TALINA a laissé de superbes veaux, grands et avec du style.

Thomas behielt eine Tochter von ALTATOP auf seinem Betrieb, die zurzeit trächtig ist und im Februar kalben wird. Der Berner Züchter freut sich über diesen künftigen Nachkommen. Thomas wird TALINA als ruhige und liebe Kuh in Erinnerung behalten; eine zärtliche Weidekuh, die den Kontakt mit ihm und seiner Familie suchte.

Die Vererbungskraft von TALINA war praktisch vorbestimmt. Zusammen mit ihren Vollschwestern Castel Mogul TALQUEE EX 90 2E und Castel Mogul TALINI EX 90 stellt sie ein dreifach EX eingestuftes Trio dar. Nicht zu vergessen sind ihr Vollbruder Castel TABASCO sowie ihre Halbbrüder Castel VOLDEMORT und Castel AVICII, die allesamt bei einer Besamungsstation im Einsatz standen. TALINI hat mit Castel BAD einen Sohn, der mit dem über RAVISANTE geerbten Rotfaktor

Thomas a gardé sur son exploitation une fille issue d'ALTATOP, actuellement gestante pour le mois de février et l'éleveur bernois se réjouit déjà de cette future descendance au sein de son troupeau. TALINA restera dans la mémoire de Thomas comme une vache sans nervosité et gentille, une vache de pâture, un peu câline qui recherchait le contact avec lui et sa famille.

La force héréditaire de TALINA était pratiquement prédestinée. Avec ses propres sœurs, Castel Mogul TALQUEE EX 90 2E et Castel Mogul TALINI EX 90, elle constitue un trio triplement classé EX. Il ne faut pas oublier son propre frère Castel TABASCO, ainsi que ses demi-frères Castel VOLDEMORT et Castel AVICII, qui ont tous été utilisés dans un centre d'insémination. TALINI a un fils, Castel BAD, qui, grâce à son facteur rouge

36

Thomas Staub und/et TALINA



G.Soldi



G.Soldi

37

Castel Mogul TALQUEE



G.Soldi

und mit seiner starken Eutervererbung die Red Holsteinzucht enorm bereichert hat. Ein weiterer bekannter Vererber dieser aussergewöhnlichen Familie ist der Brody-Sohn Castel TIAMO, der aus der VG 88 eingestuften Castel Durango TAMTAM stammt, einer direkten Tochter von TALINA. Viele Töchter von TALINA wurden bereits eingestuft, wobei die kürzlich mit EX 91 4E eingestufte Castel Brekem TATIANA die höchste Gesamtnote trägt. Dies könnte sich in Zukunft aber noch ändern, da es viele vielsprechende junge Töchter von TALINA gibt. Aber nicht TALINAs Töchter dürfen in Zukunft auf sich aufmerksam machen, sondern auch ihre Gross- und Urgrossstöchter, die zum Teil bereits gekalbt haben. Zu ihnen gehört zum Beispiel Castel Casper ENIGME, die in ihrer ersten Laktation bereits mit VG 85 eingestuft wurde. Die Familie rund um Castel Mogul TALINA hat die Holsteinrasse bereits stark bereichert, und ihr Einfluss wird in Zukunft mit Sicherheit noch stark zunehmen.

38



Michel Castella - Züchter von - éleveur de Castel Mogul TALINA

**Castel Mogul TALINA**, eine Tochter der legendären Vidia Demello RAVISANTE, kam auf dem Betrieb des Meisterzüchters 2016 Michel Castella in Sommentier zur Welt.

«Unter ihren Nachkommen finden sich Castel Brekem TATIANA, eine EX 91 4E eingestufte Brekem-Tochter, sowie mehrere Töchter auf dem Betrieb. Dann gibt es noch Castel Durango TAMTAM. Die Durango-Tochter ist die Mutter des Brody-Sohns Castel TIAMO. Weiter ist der berühmte POWER zu erwähnen; ebenfalls ein Durango-Sohn, der seine Spuren überall hinterlässt und den alle gut kennen.»

transmis par RAVISANTE, a énormément enrichi l'élevage Red-Holstein avec sa forte hérédité du pis. Un autre reproducteur connu de cette famille exceptionnelle est le fils de Brody Castel TIAMO, qui est issu de Castel Durango TAMTAM, classé VG 88, une fille directe de TALINA. De nombreuses filles de TALINA ont déjà été classées, la plus haute note globale étant attribuée à Castel Brekem TATIANA, récemment classée EX 91 4E. Cela pourrait bien changer encore à l'avenir, car il existe de nombreuses jeunes filles de TALINA très prometteuses. Bien qu'à l'avenir, les petites-filles et les arrière-petites-filles de TALINA devraient également attirer l'attention. Certaines ont déjà vécu. Parmi elles, on trouve par exemple Castel Casper ENIGME, qui a déjà été classée VG 85 lors de sa première lactation. La famille de Castel Mogul TALINA a déjà fortement enrichi la race Holstein et son influence va sans aucun doute encore s'étendre à l'avenir.



Vidia Demello RAVISANTE



G.Soldi

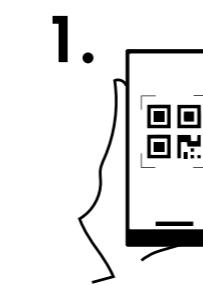
Castel Mogul TALINA



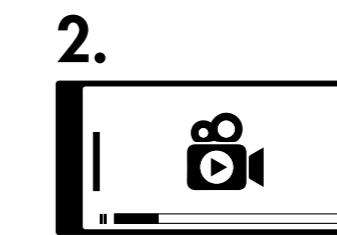
Alex Arkink

Swissbec POWER

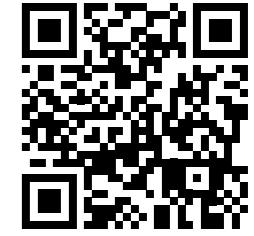
[VIDEOBERICHT ANSEHEN / VOIR LE REPORTAGE VIDÉO](#)



1.



2.



39

Die Kuh im Blickpunkt | La vache qui flashe

# La Biolleyre Jet **FUREUR**



## La Biolleyre Jet FUREUR

Eine Familienangelegenheit

### La Biolleyre Jet FUREUR

Une affaire de famille

Olivier Buchs - Aussendienst

**Bei Familie Cardinaux in Bouloz ist Zucht**  
**Familiensache und dies trifft bei der Kuhfamilie von La Biolleyre Jet FUREUR besonders zu.** Im Frühjahr 2001, als René Uldry der Schwiegervater von Benoît Cardinaux, die Milchproduktion aufgab, kaufte er bei ihm die Rado-Tochter FAUVETTE und somit kam das erste rote Holsteinrind auf den Betrieb von Familie Cardinaux. FAUVETTE leistete in zwölf Laktationen 106'237 kg Milch und hinterliess neun weibliche Nachkommen. Unter ihnen auch die Kuh La Biolleyre Rubens TRESOR, welche sechs Mal abkalbte und deren erster Nachkomme die drei Sternekuh La Biolleyre Distrigene CRISTAL war. Ihr erstes Kalb bekam den Namen La Biolleyre Dream EXCELLENCE, welche als Rind 2008 und 2009 an der Junior Bulle Expo sowie an der Swiss'Expo 2010 ihre jeweilige Klasse gewinnen konnte. Das zweite Kalb von CRISTAL war La Biolleyre Jet FUREUR und dieses sollte sich zu einer bemerkenswerten Zucht- und Schaukuh entwickeln.

42

FUREUR kalbte Anfangs September 2011 das erste Mal ab und wurde auf der Junior Bulle Expo im Dezember gleich mit dem Titel Mention Honorable ausgezeichnet. denselben Titel gewann sie ein Jahr später wieder an der Junior Bulle Expo. An der Expo Glâne-Veveyse gewann sie während ihrer Schaukarriere einmal den Grand Champion Titel, zweimal den Reserve Grand Championtitel, zweimal den Schöneutertitel sowie einmal den Reserve Schöneutertitel. Auch an der Swiss'Expo 2015 wurde FUREUR mit dem Titel Mention Honorable ausgezeichnet und an der EXPO Bulle desselben Jahres gewann sie ebenfalls ihre Klasse. Insgesamt entschied FUREUR während ihrer Schaukarriere an nationalen und regionalen Schauen siebenmal ihre Klasse für sich und holte sich fünfmal einen zweiten Kategorienrang. Den grössten Teil dieser Erfolge erreichte FUREUR hierbei innerhalb einer Zeitspanne von knapp dreieinhalb Jahren. Neben ihrem grossartigen Exterieur war FUREUR aber auch eine sehr leistungsstarke Kuh, so hat sie in fünf Laktationen eine Lebensleistung von 58'657 kg erbracht, was eine durchschnittliche Laktationsleistung von 10'897 kg ergibt.

Chez les Cardinaux à Bouloz, l'élevage est une affaire de famille. Cela vaut particulièrement pour la famille de vaches de La Biolleyre Jet FUREUR. Benoît Cardinaux a acheté la fille de Rado FAUVETTE chez son beau-père, René Uldry, lorsque celui-ci a arrêté la production laitière au printemps 2001. C'est ainsi que la première Holstein rouge est arrivée sur l'exploitation de la famille Cardinaux. FAUVETTE a produit 106'237 kg de lait en douze lactations et a mis au monde neuf descendantes, dont La Biolleyre Rubens TRESOR qui a vêlé six fois et dont la première fille était la vache à trois étoiles La Biolleyre Distrigene CRISTAL. Le premier veau de cette dernière, La Biolleyre Dream EXCELLENCE, s'est imposé comme génisse dans sa classe respective à la Junior Bulle Expo en 2008 et en 2009 ainsi qu'à la Swiss'Expo 2010. Le deuxième veau de CRISTAL, La Biolleyre Jet FUREUR, est devenu une remarquable vache d'élevage et d'exposition.

FUREUR a vêlé pour la première fois en septembre 2011 et a reçu une mention honorable à la Junior Bulle Expo en décembre, titre qu'elle a remporté une deuxième fois à la même exposition l'année suivante. À l'Expo Glâne-Veveyse, elle a été sacrée une fois grande championne, deux fois réserve grande championne, deux fois championne du pis et une fois réserve championne du pis. FUREUR a aussi obtenu une mention honorable à la Swiss'Expo 2015 et s'est imposée dans sa classe à EXPO Bulle la même année. Au total, FUREUR s'est classée sept fois première de sa classe à des expositions nationales et régionales et cinq fois deuxième. FUREUR a obtenu la majeure partie de ses succès en l'espace d'à peine trois ans et demi. Elle ne possédait pas seulement une morphologie hors du commun, mais était aussi très productive. Elle a ainsi produit 58'657 kg en cinq lactations, ce qui équivaut à une lactation moyenne de 10'897 kg.

Aber nicht nur FUREUR's Schauerfolge und ihre Produktionsleistungen sind beachtenswert, sondern auch ihre Nachzucht welche ihr bis heute bereits sieben Sterne eingebracht hat. Ihr erster weiblicher Nachkomme namens La Biolleyre Attitude LOLIPOPE wurde bei ihrer dritten Abkalbung geboren. LOLIPOPE wurde in ihrer ersten Laktation mit der Gesamtnote VG 85 eingestuft und zeigte sogleich die Vererbungskraft von FUREUR. In drei Laktationen produzierte LOLIPOPE zudem knapp 35'000 kg Milch. Die älteste noch aktive Tochter von FUREUR ist heute La Biolleyre Armani OSANA, welche mit der Gesamtnote VG 89 eingestuft ist. OSANA ist die Mutter von La Biolleyre Kingboy RIVA, welche im ersten Kalb G+ 83 eingestuft ist, sowie von La Biolleyre Jordy OLALA, welche voraussichtlich Anfangs Winter abkalbt. Sowohl OSANA wie auch ihre Tochter RIVA weisen durchschnittliche Laktationsleistungen von über 10'000 kg aus.

À côté de ses succès aux expositions et de sa productivité, FUREUR possède aussi une descendance remarquable qui lui a déjà rapporté sept étoiles à ce jour. Sa première descendante, La Biolleyre Attitude LOLIPOPE, est née lors de son troisième vêlage. LOLIPOPE a été classifiée VG 85 en première lactation et a immédiatement montré la même force héréditaire de FUREUR. De plus, elle a produit près de 35'000 kg de lait en trois lactations. Classifiée VG 89, La Biolleyre Armani OSANA est la fille aînée de FUREUR encore active. OSANA est la mère de La Biolleyre Kingboy RIVA classifiée G+ 83 au premier veau et de La Biolleyre Jordy OLALA qui vêlera probablement au début de l'hiver. Tant OSANA que sa fille RIVA présentent des lactations moyennes de plus de 10'000 kg.

43

La Biolleyre Dream EXCELLENCE - EX 90 - geb./née 12.2007





KeLeKi

La Biolleyre Attico OKITTA EX 92 - geb./née 10.2016



KeLeKi

La Biolleyre ORACLE (Attico)

Aus einem Embryotransfer mit dem Stier Gen-I-Beq ATTICO sind sieben weibliche und ein männliches Kalb aus FUREUR hervorgegangen. Der älteste Nachkomme aus diesem Transfer ist La Biolleyre Attico OSAKA EX 91, welche in drei Laktationen bereits eine Lebensleistung von über 33'000 kg vorweist und die Mutter zweier Power Töchter auf dem Betrieb La Biolleyre ist. Die älteste Tochter von OSAKA, La Biolleyre Jacot REDFLOWER wurde 2019 auf der Auktion Christmas Sale veräussert und hat bereits mehrere Nachkommen bei ihrem neuen Besitzer gebracht.

Fünf der sieben Vollschwestern von Attico aus FUREUR wurden im Oktober 2015 geboren. La Biolleyre Attico OKITTA ist EX 92 eingestuft, hat vor kurzem das vierte Mal abgekalbt und weist eine aktuelle Lebensleistung von 36'093 kg Milch vor. Sie nahm zweimal an der Swiss Red-Night teil und erreichte hier einen zweiten sowie vierten Kategorienrang. Ihre Tochter La Biolleyre Dice Red REDLIFE gewann 2019 an der Junior Bulle Expo die jüngste Rinderklasse und hat nun anfangs Juli das erste Mal abgekalbt und hierbei eine O Kaffeine Tochter gebracht.

La Biolleyre Attico OKITTY, welche in der ersten Laktation mit G+ 84 eingestuft wurde, befindet sich aktuell in der dritten Laktation und weist eine Lebensleistung von knapp 29'000 kg vor. Sie ist die Mutter von bereits drei Töchtern, wobei die älteste La Biolleyre Addiction SALLY im ersten Kalb bereits G+ 84 eingestuft wurde.

La Biolleyre Attico OASIS weist eine Einstufung von VG 88 vor und hat in ihren ersten drei Laktationen durchschnittlich 10'232 kg Milch produziert. Ihre durchschnittliche Leistung der ersten drei Wägungen ihrer vierten Laktation beträgt nicht weniger als 49.7 kg. OASIS ist die Mutter von La Biolleyre Diamondback RIVALINE, welche wiederum eine Tochter namens La Biolleyre Chief ALBERTA hat.

Die dritte EX eingestufte Attico-Tochter aus FUREUR ist La Biolleyre Attico OSINA EX 90, welche die Mutter der Rinder La Biolleyre Ammo TABANA und La Biolleyre Bad ANDALOUSIE ist. Auch OSINA hat in ihrer dritten Laktation bereits eine Lebensleistung von fast 36'000 kg.

Die jüngste Attico Tochter, La Biolleyre Attico OHARA ist VG 88 eingestuft und mit einer durchschnittlichen Leistung von 10'144 kg über zwei Laktationen sowie einer aktuellen Lebensleistung von 33'118 kg in der dritten Laktation nicht

FUREUR a mis au monde sept veaux femelles et un veau mâle d'un transfert d'embryons avec le taureau Gen-I-Beq ATTICO. La descendante la plus âgée issue de ce transfert, La Biolleyre Attico OSAKA EX 91, a produit plus de 33'000 kg en trois lactations et a mis au monde deux filles de Power sur l'exploitation La Biolleyre. La fille aînée d'OSAKA, La Biolleyre Jacot REDFLOWER, a été vendue à la Christmas Sale en 2019 et a déjà mis au monde plusieurs descendants chez son nouveau propriétaire.

Cinq des sept pleines-sœurs d'Attico par FUREUR sont nées en octobre 2015. La Biolleyre Attico OKITTA est classifiée EX 92, a vêlé pour la quatrième fois récemment et présente un rendement de vie de 36'093 kg de lait. Elle a participé deux fois à la Swiss Red-Night et y a obtenu une deuxième et une quatrième place dans sa catégorie. Sa fille La Biolleyre Dice Red REDLIFE s'est imposée dans la classe des génisses les plus jeunes à la Junior Bulle Expo en 2019. Elle a vêlé pour la première fois au début juillet et a mis au monde une fille d'O Kaffeine.

La Biolleyre Attico OKITTY, classifiée G+ 84 en première lactation, se trouve en actuellement en troisième lactation et présente un rendement de vie de près de 29'000 kg. Elle a déjà mis au monde quatre filles, dont la plus ancienne, La Biolleyre Addiction SALLY, a été classifiée G+ 84 au premier veau.

La Biolleyre Attico OASIS a été classifiée VG 88 et a produit en moyenne 10'232 kg de lait au cours de ses trois premières lactations. Sa productivité moyenne lors des trois premières pesées de sa quatrième lactation s'élève à pas moins de 49.7 kg. OASIS est la mère de La Biolleyre Diamondback RIVALINE qui possède elle-même une fille appelée La Biolleyre Chief ALBERTA.

La Biolleyre Attico OSINA EX 90, la troisième fille d'Attico sur FUREUR classifiée EX, est la mère de La Biolleyre Ammo TABANA et de La Biolleyre Bad ANDALOUSIE. OSINA possède aussi déjà un rendement de vie de près de 36'000 kg en troisième lactation.

La plus jeune fille d'Attico, La Biolleyre Attico OHARA, est classifiée VG 88 et n'est pas moins productive que ses pleines-sœurs avec un rendement moyen de 10'144 kg en deux lactations et un rendement actuel de vie de 33'118 kg en troisième lactation. Elle possède aussi deux jeunes

*FUREUR's eingestufte Töchter - Filles classifiées de FUREUR*

**La Bolleyre Daniel REBEKA**  
G+ 84 1 L. - geb./née 11.2018

**La Bolleyre Attico FURIEUSE**  
VG 89 - geb./née 01.2017

**La Bolleyre Attico OHARA**  
VG 88 - geb./née 10.2016

**La Bolleyre Attico OSINA**  
EX 90 - geb./née 10.2016

**La Bolleyre Attico OASIS**  
VG 88 - geb./née 10.2016

**La Bolleyre Attico OKITTY**  
G+ 84 1 L. - geb./née 10.2016

**La Bolleyre Attico OKITA**  
EX 92 - geb./née 10.2016

**La Bolleyre Attico OSAKA**  
EX 91 - geb./née 09.2016

**La Bolleyre Armani OSANA**  
VG 89 - geb./née 05.2016

**La Bolleyre Attitude LOLIPOPE**  
VG 85 1 L. - geb./née 12.2013

**La Bolleyre Jet FUREUR**  
EX 94 3E 7\* geb./née 02.1997

**La Bolleyre Distrigene CRISTAL**  
VG 87 3\* - geb./née 01.2009

**La Bolleyre Rubens TRESOR**  
VG 86 - geb./née 01.2003

**Rado FAUVETTE**  
VG 88 - geb./née 01.1999



La Bolleyre Dice Red REDLIFE - geb./née 02.2019



La Bolleyre Jet FUREUR Swiss'Expo 2015

weniger produktiv als ihre Vollschwestern. Auch sie hat mit La Bolleyre Dice Red RIAHNA und La Bolleyre Swingman ACADEMIE zwei junge Töchter.

Mit La Bolleyre ORACLE hat FUREUR auch einen männlichen Nachkommen von Attico, welcher nicht unerwähnt bleiben sollte. Er erreichte sowohl 2018 wie auch 2019 einen ersten Kategorienrang am Zuchstiermarkt in Bulle und ist mit VG 89 eingestuft.

Die jüngste Attico-Tochter von FUREUR, La Bolleyre Attico FURIEUSE VG 89, wurde im Januar 2017 geboren und ist heute im Besitz von Sébastien Favre aus Les Moulins. Mit Scierne-Yaux Power FIESTA hat auch sie einen weiblichen Nachkommen.

Die jüngste Tochter aus FUREUR heißt La Bolleyre Daniel REBEKA und befindet sich zurzeit in ihrer zweiten Laktation. Auch REBEKA ist wie ihre Schwestern sehr produktiv und exterieurstark, mit einer ersten Laktation von 9'543 kg und einer Einstufung von G+ 84. Ihre Tochter La Bolleyre Rubens ATALIA gehört zu den jüngsten Familienmitgliedern dieser aussergewöhnlichen Kuhfamilie.

Die Familie um La Bolleyre Jet FUREUR weiss mit ihren Nachkommen zweifelsohne ihre Exterieur- und Produktionsstärken unter Beweis zu stellen und steht erst am Anfang einer erfolgreichen Geschichte.

Holstein Switzerland gratuliert Familie Cardinaux zu diesem grossartigen Zuchterfolg und wünscht Evelyne und Benoît mit ihren vier Kindern weiterhin viel Erfolg bei der täglichen Zuchtarbeit.

filles, La Bolleyre Dice Red RIAHNA et La Bolleyre Swingman ACADEMIE.

FUREUR a aussi un fils d'Attico, La Bolleyre ORACLE, qu'il ne faut surtout pas oublier. Il s'est classé premier de sa catégorie au marché-concours de Bulle en 2018 et en 2019 et est classifié VG 89.

La plus jeune fille d'Attico sur FUREUR, La Bolleyre Attico FURIEUSE VG 89, est née en janvier 2017 et appartient aujourd'hui à Sébastien Favre domicilié aux Moulins. Elle possède une fille, Scierne-Yaux Power FIESTA.

La plus jeune fille de FUREUR s'appelle La Bolleyre Daniel REBEKA et se trouve actuellement en deuxième lactations. Comme ses sœurs, REBEKA est très productive et possède une bonne morphologie. Elle a ainsi produit 9'543 kg en première lactation et est classifiée G+ 84. Sa fille, La Bolleyre Rubens ATALIA, fait partie des plus jeunes membres de cette famille de vaches exceptionnelle.

La famille de La Bolleyre Jet FUREUR sait mettre en avant ses atouts en matière de morphologie et de production avec ses descendantes et ne se trouve qu'au début d'une longue histoire.

Holstein Switzerland félicite la famille Cardinaux pour ces fantastiques succès d'élevage et souhaite beaucoup de réussite dans leur travail quotidien avec leurs animaux à Evelyne et à Benoît ainsi qu'à leurs quatre enfants.



**Holstein Awards 2022**

Ein festlicher Tag

**Holstein Awards 2022**

Une journée festive

Marie-Josée Rossier - Content Coordinator

**Holstein Switzerland schaut mit Freude auf die 11. Austragung der Holstein Awards zurück. Das Zusammenführen der Holstein-Familie ist immer ein besonderer, geselliger und befriedigender Moment. Rund 500 Züchterinnen und Züchter aus der ganzen Schweiz trafen sich auf dem Betrieb der Familie Willmann in Menznau im Kanton Luzern, um die Erfolge der Holsteinrasse zu feiern.**

Bei ihrer Ankunft entdeckten die Gäste mit Begeisterung die "Wall of Fame", eine der Neuheiten, die dieses Jahr eingeführt wurden. Es handelt sich um eine 14 Meter lange Blache, auf welcher folgende Preisträgerinnen geehrt wurden:

- › Kühe mit einer Lebensleistung von 100'000 kg oder 150'000 kg
- › Kühe mit einer Auszeichnung für ihre Nachkommen (Kühe mit Sternen)
- › Kühe mit einer Gold Medal
- › Kühe, die mindestens zum fünften Mal "Excellent" eingestuft wurden
- › "Excellent" Kühe über 4 Generationen
- › Betriebe mit der besten Eutergesundheit

50



Holstein Switzerland est heureuse d'avoir mis sur pied la 11<sup>e</sup> édition des Holstein Awards. Réunir la famille Holstein est toujours un moment privilégié, convivial et gratifiant. Près de 500 éleveurs de toute la Suisse se sont donnés rendez-vous sur l'exploitation de la famille Willmann à Menznau, dans le canton de Lucerne, afin de fêter les succès de la race Holstein.

A leur arrivée, les invités ont eu l'agréable surprise de découvrir le « Wall of Fame », une des nouveautés de cette année. Il s'agit d'une bâche de 14 mètres de long rendant hommage aux lauréats des catégories suivantes :

- › Vaches ayant atteint 100'000 kg ou 150'000 kg de production à vie
- › Vaches ayant obtenu une distinction pour la descendance (vaches étoiles)
- › Vaches ayant obtenu la distinction Gold Medal
- › Vaches classifiées « Excellentes » pour la 5<sup>e</sup> fois au moins
- › Vaches « Excellentes » sur 4 générations
- › Exploitations avec la meilleure santé du pis

Der herzliche Empfang und die Tische mit herrlichen Apero-Platten luden die Familien im Ökonomiegebäude zum Verweilen und zum Diskutieren ein. Das Damentrio "Ländlertrio Gfreuts" sorgte für musikalische Unterhaltung und begleitete die Gäste vom Hof zum weiter unten gelegenen Festzelt.

Damit der Austausch unter den Züchterinnen und Züchter nicht zu kurz kommt, wurde der Verlauf des offiziellen Teils angepasst. So wurden nur die Betriebe mit der besten Eutergesundheit, die Meisterzüchter und der Besitzer der Holstein Switzerland Kuh des Jahres auf die Bühne gebeten. Wie bereits letztes Jahr wurde die Moderation von unseren Mitarbeitenden Olivier Buchs und Marie-Josée Rossier übernommen.

Der sehr begehrte Meisterzüchter-Titel wird jedes Jahr an fünf Züchterinnen und Züchter für ihre hervorragende Arbeit vergeben. Er krönt die Anstrengungen einer Generation und einer ganzen Karriere. Nur Züchterinnen und Züchter, deren gesamte Herde höhere Leistungen für Produktion, Exterieur und Langlebigkeit während einer genügend langen Zeitspanne aufweist, erhalten diese Auszeichnung.

Dans la fourragère, l'accueil chaleureux et les tables achalandées de magnifiques plateaux apéritifs invitent les familles à la détente et aux discussions. Le trio féminin « Ländlertrio Gfreuts » a assuré l'animation musicale avant que les convives soient invités à rejoindre la cantine en contrebas de la ferme.

Afin de laisser suffisamment de temps aux éleveurs pour échanger en toute convivialité, le déroulement de la partie officielle a été remanié : seuls les exploitations avec la meilleure santé du pis, les Maîtres-éleveurs et la Vache Holstein Switzerland de l'année ont été présentés spécifiquement. Comme l'an passé, la présentation a été assurée par nos collaborateurs Olivier Buchs et Marie-Josée Rossier.

Très convoité, le titre de Maître-éleveur est décerné chaque année à cinq éleveurs pour l'excellence de leur travail et couronne les efforts d'une génération et de toute une carrière. Seuls les éleveurs dont l'ensemble des animaux démontre sur une période suffisamment longue des qualités supérieures en termes de production, de morphologie et de longévité peuvent prétendre à cette distinction.

51



Holstein Switzerland ist besonders stolz, dass mehr als 390 Auszeichnungen vergeben werden konnten. Diese Auszeichnungen beweisen das hohe Niveau der Schweizer Holsteinzucht und die sorgfältige Arbeit der Züchterinnen und Züchter von Holstein Switzerland mit ihren Tieren.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war zweifelsohne die Verleihung des Titels "Holstein Switzerland Kuh des Jahres" an Thomas Staub aus Thörigen (BE) für seine Kuh Castel Mogul TALINA. Holstein Switzerland verleiht diesen Titel in Zusammenarbeit mit Holstein International. TALINA wurde vom Publikum unter fünf Kühen mit hervorragenden Leistungen und einer aussergewöhnlichen Vererbungskraft gewählt. Stephan Schneider von Holstein International verkündete den Namen der Siegerin 2022 unter dem Applaus des Publikums.

Herzliche Gratulation nochmals an alle aussergewöhnlichen Kühe und an ihre Züchterinnen und Züchter.

Der Tag setzte sich mit einem leckeren Mittagessen fort, der die Gelegenheit bot, die Beziehung unter den Holsteinzüchterinnen und -züchtern der ganzen Schweiz zu stärken. Die Fotoecke stand allen Gästen bis zum Ende des Mittagessens zu Verfügung. So konnten alle ein Foto machen - in Gruppen, in der Familie oder alleine, mit oder ohne Preis.

Wie immer waren Aktivitäten für die Kinder organisiert. Zu ihrer Verfügung standen eine Hüpfburg, eine Kuh zum Melken von Swissmilk sowie Spieltraktoren. Die Kinder konnten sich ohne jegliches Risiko in der Umgebung des Hofs, im Herzen der wunderschönen Region Luzern, amüsieren.

Der Holsteinzuchtvverband der Zentralschweiz engagierte sich mit Leib und Seele um seine Züchterkolleginnen und -kollegen zu empfangen. Holstein Switzerland dankt Kurt Willmann und allen Mitgliedern des Organisationskomitees für ihre Arbeit. Dank ihnen konnten wir einen wunderschönen Tag erleben. Einen grossen Dank auch an die ganze Familie Willmann für den herzlichen Empfang. Wir freuen uns bereits jetzt, Sie an den 12. Holstein Awards am Samstag, 1. Juli 2023, im Jura zu begrüssen.

Holstein Switzerland est particulièrement fière d'avoir pu remettre plus de 390 distinctions, qui sont le signe tangible de l'excellence de l'élevage Holstein Suisse et de l'attention continue que les éleveurs de Holstein Switzerland portent à leurs animaux.

Un des moments forts de la journée fut certainement la remise du titre de « Vache Holstein Switzerland de l'année » à M. Thomas Staub, de Thörigen (BE) pour sa vache Castel Mogul TALINA. Ce titre est remis par Holstein Switzerland en collaboration avec Holstein International. TALINA a été élue par le public à l'issue d'un vote opposant 5 vaches aux excellentes performances et dotées d'une capacité de transmission de leurs qualités à leur descendance toute particulière. M. Stephan Schneider de Holstein International a révélé la grande gagnante de 2022 sous les ovations de l'assemblée réunie.

Toutes les vaches d'exception et leurs éleveurs titrés méritent encore une fois nos plus sincères félicitations.

La journée s'est poursuivie par un excellent repas qui a permis de resserrer les liens entre les éleveurs Holstein de toute la Suisse. Le coin photo est resté disponible, jusqu'à la fin du dîner pour tous les invités. Chacun avait la possibilité de venir se faire prendre en photo, en groupe, en famille ou individuellement, avec ou sans prix.

Comme à l'accoutumée, des animations pour les enfants ont été organisées. Ainsi, ces derniers ont pu profiter d'un château gonflable, d'une vache à traire swissmilk et de tracteurs à pédales. Ils ont ainsi pu se divertir en toute sécurité dans les abords du domaine, au cœur de la magnifique région lucernoise.

La Fédération d'élevage Holstein de Suisse centrale s'est donné corps et âme pour recevoir leurs collègues éleveurs. Holstein Switzerland est très reconnaissante pour tout le travail fourni par Kurt Willmann ainsi que tous les membres du comité d'organisation. Grâce à eux, la journée fut merveilleuse. Nos plus sincères félicitations pour le chaleureux accueil de toute la famille Willmann. Nous vous donnons d'ores et déjà rendez vous le samedi 1<sup>er</sup> juillet 2023 dans le Jura pour la 12<sup>e</sup> édition des Holstein Awards.







56

## Agenda 2022-2023

27. September 22 27 septembre 22	<b>Marché-Concours</b> Espace Gruyère, Bulle (FR)
15. Oktober 22 15 octobre 22	<b>Jubilé syndicat Estavannens</b> Estavannens (FR)
5. November 22 5 novembre 22	<b>Junexba</b> Mümliswil (SO)
26. November 22 26 novembre 22	<b>28. Junior Expo Thun</b> Thun Expo, Thun (BE)
9.-10. Dezember 22 9-10 décembre 22	<b>Junior Bulle Expo</b> Espace Gruyère, Bulle (FR)
16.-17. Dezember 22 16-17 décembre 22	<b>Zentralschweizer Eliteschau</b> Rothenthurm (SZ)
17. Dezember 22 17 décembre 22	<b>Schwyzer Junior Show</b> Rothenthurm (SZ)
11.-14. Januar 23 11-14 janvier 23	<b>Swiss'Expo</b> Palexpo, Genève (GE)

### Impressum

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet  
Ont collaboré à ce numéro

#### Redaktion - Rédaction

Beat Bapst  
Olivier Buchs  
Thomas Ender  
Michel Geinoz  
Patrick Monod  
Timothée Neuenschwander  
Marie-Josée Rossier  
Mirjam Spengeler

#### Verleger - Editeur

Holstein Switzerland  
Rte de Grangeneuve 37  
CH-1725 Posieux  
026 564 12 00  
info@holstein.ch  
www.holstein.ch

#### Produktion Impression

Imprimés services  
Rte de Sallaz 27  
CH-1071 Rivaz  
021 321 13 20  
imprimes-services.ch

#### Übersetzung Traduction

Gilles Bolliger

#### Auflage / Tirage

2'500 Ex.

#### Veröffentlichung / Parution

4 mal pro Jahr - fois par an

#### Preis / Prix

CHF10.- pro Jahr - par an